

Bauer sucht Frau und Gott schaut zu

Ein Kabarettist frustet sich durch die Adventszeit

Von Holger Schlegel

Bad Harzburg. Der ist ja ein ganz armer Hund, der Stephan Bauer. Da naht die Adventszeit mit all ihren depressiven Elementen – dunkel, kalt, man hat keine Weihnachtsgeschenke, die Menschen nerven, die Weihnachtsmärkte nerven, die Dekoration nervt, die Familie nervt – und dann verlässt einen auch noch die Freundin. Mal wieder eine. Was für ein Glück, dass Bauer Künstler ist und sein Pech in ein Kabarettprogramm verwandeln kann. Glück für ihn? Nun, besser macht das die Sache ja nicht. Aber es ist ein Glück für sein Publikum. Denn am Leid anderer ergötzt man sich ganz gerne mal. Auch oder vielleicht gerade in der Vorweihnachtszeit. Am Freitag machten das rund 300 Gäste des Kulturklubs beim Auftritt Bauers im Bündheimer Schloß.

Der Mann kann jammern

Der Abend war etwas Besonderes: Da schon der Titel „Weihnachten fällt aus, Josef gesteht alles“ klar machte, dass es hier auch ein wenig adventlich zugehen würde, hatten sich ganze Gruppen angemeldet, um ihre Weihnachtsfeier einmal anders zu erleben. Frauengruppen, um genau zu sein, und für die war so ein jammernder Singlemann auf der Bühne natürlich besonders amüsant.

Und der Mann kann jammern. Wenn er sich sein verkorkstes Leben so anschaut, dann finde er seinen verlorenen Glauben an Gott wieder. Denn es gebe da oben garantiert jemanden, der an seinem Leid Spaß

habe. Wenn er so abends als Single durch die Bars schleicht, dann sitzt Gott garantiert in seinem Fernsehsessel und schaut Bauer sucht Frau. Aber eigentlich ist das Leben ohne Sex ja der paradiesische Zustand. Das ohne Frau sogar der ursprünglichste...

Und was schenkt man?

Was bleibt zu Weihnachten? Die Familie. Ist aber eigentlich auch keine Lösung. Oder möchte man das Fest bei seinen Eltern verbringen, die heute noch Waschplatten im Badezimmer benutzen? Zwei natürlich. Einen für oben einen für unten.

Und dann auch noch das Problem mit den Geschenken. Das ist ja bei einer Partnerin schon schwierig. Na klar kann man die Variante „dieses Jahr schenken wir uns nichts“ wählen. Aber man darf halt bloß nicht auf die Idee kommen, dann wirklich nichts zu haben. Aber bei Eltern? Bloß nichts mit Technik. Als Bauer mal seinem Vater ein Navi schenkte, die Eltern zur Beerdigung eines Bekannten fuhren und die Computerstimme am Ziel sagte „Sie haben Ihren Bestimmungsort erreicht“, war der Bock fett.

Ach, Weihnachten. Braucht kein Mensch. Bauer ist ja auch kein Freund von Weihnachtsmärkten, lecker Glühwein und Rührgulasch, das schmeckt, als ob es von selbst gestorben sei. Oder von Weihnachtsdeko in der Wohnung, überall dieses Lampengestrüpp. Das ist doch auch nur so eine Frauensache, Dekoration und Inneneinrichtung wird sicherlich auf dem zweiten X-Chromosom vererbt. Trotzdem hät-



Stephan Bauer ist ein armes Schwein. Weihnachten mag er nicht und schon gar nicht ohne Frau. Will ihn jemand haben? Er hat auch eine ganz weiche Haut. Foto: Schlegel

te er ja soooo gern wieder eine Frau. Alles ist doof. Und dann schaut man ins Publikum und überall nur Pärchen. „Das kotzt mich an“. Ob ihn vielleicht nicht doch jemand haben will? Er würde sogar nach Bad Harzburg ziehen. „Und ich hab auch ne ganz zarte Haut...“

Und er hat auch ein ganz tolles Händchen fürs Kabarett. Optisch ein wenig Dieter Nuhr und auch

vom Niveau der Witze her eher in der intellektuellen Liga beheimatet, hat Stephan Bauer doch eine eigene Nische für sich entdeckt. Die des armen Hundes, der doch irgendwie über den Dingen steht. Manchmal vielleicht auch ein bisschen daneben. Aber immer dort, wo die Menschen ihren Spaß mit ihm haben. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit.

Vorverkauf für „Last Night before Christmas“

Goslar. Sie hat mittlerweile Tradition und das Publikum mag sie nicht missen: Wolfgang Knuths „Last Night before Christmas“ in der St. Stephanikirche. Am Samstag, 20. Dezember, beginnt das musikalische Spektakel von Knuth und Gästen um 18 Uhr, der Kartenvorverkauf dazu beginnt heute. Im Gemeindebüro der Kirchengemeinde sind die Tickets für zehn (ermäßigt acht) Euro ebenso zu haben wie im Musikalienhandel „opus 57“ gegenüber dem Ratsgymnasium. je

Überblick über Dom-Festspiele

Bad Gandersheim. Rechtzeitig zum Vorverkaufsbeginn der 57. Gandersheimer Domfestspiele ist nun auch der Hauptprospekt für die kommende Spielzeit im Sommer 2015 erschienen. In dem handlichen Flyer gibt das künstlerische Leitungsteam der Festspiele einen Überblick über das Programm der Spielzeit. Bestellungen unter der Telefonnummer (0 53 82) 73-777 oder E-Mail: kartenzentrale@bad-gandersheim.de).

Kabarettbundesliga setzt Spielzeit fort

Goslar. Und weiter geht der Spielbetrieb im „theater 3“ im Goslarer Kino-Theater in der Breiten Straße: Am Samstag, 13. Dezember, treten Holger Edmaier und das Trio „Schöner Scheitern“ gegeneinander an und ringen um den Publikumspreis des Abends. Beginn ist um 20 Uhr, Karten für 18 Euro (ermäßigt 15) Euro sind in der Tourist Information am Markt, Telefon: (0 53 21) 7 80 60 ebenso zu erhalten wie an der Kinokasse des Goslarer Theaters, Telefon (0 53 21) 28 55. Weitere Informationen bietet das Internet unter der Adresse www.kabarettbundesliga.de. red

Vorweihnachtliche Stimmung in der Johanniskirche

Adventskonzert des Philharmonischen Kammerorchesters und des Mädchenchores Wernigerode mit berühmten und beliebten Werken

Wernigerode. Die gemeinschaftlichen Adventskonzerte der Chöre des Landesgymnasiums für Musik Wernigerode und des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode sind zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt und der Region geworden. Mit bekannten Weihnachtsliedern sowie Orchester- und Chorwerken unter an-

derem von Fasch, Manfredini und Rheinberger geben der Mädchenchor und das Kammerorchester am Freitag, 5. Dezember, von 18 Uhr an in der St. Johanniskirche Wernigerode eine besinnliche Einstimmung auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit.

Unter der Leitung von Steffen Drebenstedt erklingen Lieder wie

„Machet die Tore weit“, „Es kommt ein Schiff geladen“ und „Der Christbaum ist der schönste Baum“. Doch auch Weihnachtslieder aus England, Frankreich und Griechenland gehören zum Repertoire des Mädchenchores.

Das Philharmonische Kammerorchester unter der Leitung von Musikdirektor Christian Fitzner lässt

mit Beiträgen wie dem Konzert für zwei Flöten und Orchester von Johann Friedrich Fasch, gespielt von Barbara Toppel und Peter Fülöp, und dem als das „Weihnachtskonzert“ bekannten Concerto grosso op. 3 Nr. 12 von Francesco Manfredini festliche Stimmung aufkommen. Im Kyrie, Gloria und Agnus Dei aus der Messe A-Dur, op. 126

von Josef Gabriel Rheinberger musizieren zum Abschluss nochmals beide Ensembles gemeinsam. Das Konzert „Machet die Tore weit“ wird vom Kulturradio des Mitteldeutschen Rundfunks, MDR Figaro mitgeschnitten und am Heiligabend, 20 Uhr übertragen.

Karten sind in der Tourist-Information Wernigerode erhältlich.

TÄGLICHES KREUZWORTRÄTSEL

Fettschicht unter der Haut	Gewässer in Mittelasien	Abk.: Tankwagen	pökeln, konservieren	Figur aus der „Sesamstraße“	„Eismensch“	Abk.: Sportverein	Handlung, Aktion	wunder-tätige Schale (Sage)
Aufzugsart								
männl. Vorname				Frau Adams (A. T.)		3		Bruder Kains (A. T.)
Zeichen für Calcium			Verbindungs-bolzen				Gelände-vertiefung	8
dt. Fußball-spieler (Miroslav)	1			Krusten-tier	süddt.: Busen-freund	spanische Anrede: Frau		ugs.: Voll-treffer beim Kegeln
Kolonist	Schnee-hütte der Inuit	gefeierte Künstlerin	2	Sitz-polster				7
			6		früherer brasil. Fußball-star			
über-triebene Spar-samkeit				gerade erst			5	scheues Waldtier
zur Haut gehörend (Med.)		Tätig-keits-wort			Wut, Rage			
				franz.: Abend-gesell-schaft				4
1	2	3	4	5	6	7	8	Neben-fluss d. Rheins

sl1211.25-1146

Sanitätshaus Färber
Bad Harzburg · Goslar
Care · Reha · Ortho · Sani

... mit einem Lächeln!

Verschenken Sie doch mal Gesundheit! Festliche Gutscheine und tolle Geschenkideen finden Sie bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

BAD HARZBURG: 0 53 22 - 28 18
GOSLAR: 0 53 21 - 33 45 40
www.sani-faerber.de

Auflösung des letzten Rätsels

■ I ■ ■ ■ U ■ ■ ■ G ■ ■ ■
■ M I A ■ S U B J E K T ■ ■ ■
■ P A S T E T E ■ S I R ■ ■ ■
■ M A A S ■ D ■ S I E L ■ ■ ■
■ L ■ E B O L I ■ L O B ■ ■ ■
■ D A H L E M ■ T ■ L ■ R ■ ■ ■
■ A ■ L ■ A Z T E K E ■ ■ ■
■ A N L A S S E R ■ A G ■ ■ ■
■ B O O M ■ S N O R R E ■ ■ ■
■ B I K I N I ■ G A R N ■ ■ ■
■ D E Z ■ ■ ■

Kroatien (1-8)

SUDOKU

	7					1		3
8			4			6	9	
				6	9			8
		1		4				2
	8			5			7	
7				9		5		
	2		3	7				
	5	7			4			9
4	8						1	

Füllen Sie die leeren Felder mit Zahlen. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der quadratischen 9er-Blocks aus 3 x 3 Kästchen müssen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen – keine Zahl darf doppelt vorkommen!

Lösung des letzten Rätsels:

8	9	1	7	5	2	4	3	6
3	6	5	4	8	9	7	1	2
4	7	2	1	6	3	5	8	9
2	1	6	3	4	7	8	9	5
9	3	7	8	1	5	6	2	4
5	4	8	9	2	6	3	7	1
1	8	3	6	9	4	2	5	7
6	5	9	2	7	8	1	4	3
7	2	4	5	3	1	9	6	8